

Feste

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meister als auch relativ unbekannter Komponisten zur Aufführung zu bringen, andererseits jungen Künstlern Starthilfe für ihr künftiges Wirken im Musikleben zu bieten. «Hobby-Ferien für Kinder», vom 8. bis 12. und vom 15. bis 19. Juli, umfassen neben Musizieren mit Kindern und Pantomimenspiel neu auch Rhythmik, experimentelles Theater, Malen und Zeichnen. Die Kunstwochen beginnen am 9. Juli mit einem Eröffnungskonzert des Bieler Blockflötenchors, dem bis zum 15. August ein Violin-Klavier-Abend, zwei Theaterabende, vier Kammermusik-konzerte, ein Abend «Klassik und Jazz» und ein Orchesterkonzert folgen. Den Abschluss bildet eine kommentierte Vorführung «Musik in ihrer Zeit», betreut von Veronika Jochum, der Tochter des berühmten Dirigenten. Die Kulturmanifestation in der Lenk wird eingeleitet mit einem «Forum für Musik und Bewegung».

Laudinellakurse in St. Moritz

Auch dieses Jahr hat das unter der Leitung von Dr. Hannes Reimann stehende Kurs- und Ferienzentrum Laudinella in St. Moritz ein wohl-dotiertes Sommerprogramm vorbereitet, das unter kompetenten Fachlehrkräften eine reiche Folge von vorwiegend musikalischen Kursen vorsieht. Sie beginnt am 15./16. Juni mit einem Kurswochenende für Querflöte (Leitung Jürg Frei, Zürich-St. Moritz) und vom 15. bis 22. Juni mit einer Kurswoche für Atem- und Kreislauf-gymnastik (Klara und Anna Wolf, Brugg). Vom 6. bis 13. Juli folgen sodann ein von namhaften Kammermusikern geleiteter Kurs für Instrumental-spiel und Kammermusik sowie eine Kurswo-che für Atem- und Lebensrhythmik (Eugène van Dongen, Luzern) und vom 6. bis 30. Juli führt Peter Wettstein (Zürich) einen Kurs für Orche-sterleitung durch. Jugendsingwoche, musische Wochen für Kinder, Orgelwoche, Lehrgang für Chorleitung, Musizieren auf historischen Instru-menten, Ausgleichsgymnastik, Kurswochen für Klavier, Orchesterspiel, Sologesang, Querflöte, Viola da Gamba und Blockflöte, auch für schul-musikalischen Unterricht, Singleitung und Chor-arbeit sind weitere Themen der bis Mitte Okto-ber sich ablösenden Laudinellakurse.

Sitten, Stadt des Festivals Tibor Varga

Das 11. Festival Tibor Varga nimmt am 10. Juli mit einem Konzert des Festival-Orchesters in der Eglise du Collège in Sitten seinen Anfang und vermittelt bis zum 8. September teils in der Eglise du Collège, teils in der Grande Salle de la Matze, im Théâtre de Valère oder in der Kathedrale eine Folge von zehn sinfonischen und kammermusikalischen Aufführungen, in denen ausser den Musikern des Festival-Orchesters auch Ensembles aus den Vereinigten Staaten, aus England und Ungarn auftreten. Die Kon-zerte gelangen auch in andern Walliser Orten zur Ausführung. Mit dem Festival verbunden sind ein Interpretationskurs vom 1. Juli bis 24. August und ein internationaler Violinwettbe-werb vom 21. bis 25. Juli, beide unter Leitung von Tibor Varga.

Grosse Ballettgastspiele in Lausanne

Das Festival international de Lausanne lässt auf die ersten Operngastspiele nunmehr Ballettauf-führungen ausländischer Ensembles folgen. Am 11. und 12. Juni erscheint hier das London Con-temporary Dance Theatre mit zwei grossenteils verschiedenen Programmen. Am 14. Juni folgt das Ballet du Théâtre d'Etat de Brno aus der Tschechoslowakei, begleitet vom Orchestre de chambre de Lausanne, und am 25. und 26. Juni tritt das Harkness Ballett aus New York mit zwei grossen Programmen auf. Dieses Tanzensemble wird auch in Genf (am 24. Juni) und in Vevey (am 27. Juni) Vorstellungen geben. – Zu dem reichen Gesamtprogramm des Festivals in Lau-sanne gehören sodann Opernaufführungen des Nationalen Opernhauses Sofia («La Khovant-china» von Mussorgsky am 29. Juni und 2. Juli und «Turandot» von Puccini am 1. Juli). Ein sehr beträchtliches Aufgebot von Mitwirkenden wird dazu beitragen, die selten gespielten Opern-werke gediegen zu interpretieren.

Goethes «Faust» im Goetheanum Dornach

Seit der ersten, ungekürzten Gesamtdarstellung im Jahre 1938 sind die «Faust»-Aufführungen im Goetheanum in Dornach auf immer neues und lebhafteres Interesse gestossen. Deshalb hat die Sektion für Redende und Musizierende Künste der Freien Hochschule für Geisteswis-senschaft dieses Werk wieder auf ihr Programm gesetzt. Drei ungekürzte Gesamtauführungen in neun Teilen stehen im Zentrum der diesjähri-gen Sommertagungen vom 25. Juli bis 18. Aug-ust; aber bereits vom 15. Juni bis 13. Juli ist Gelegenheit geboten, an acht Abenden der Dor-nacher Inszenierung des Meisterwerkes beizu-wohnen.

Interlaken:

«Wilhelm Tell» unter freiem Himmel

Mit zwei Schülervorstellungen (am 27. Juni und 2. Juli) beginnt der diesjährige Zyklus der Frei-lichtaufführungen von Schillers «Wilhelm Tell» im reizvollen Rugenpark. Offizielle Premiere ist am 4. Juli, und es folgen – so das Wetter wohl will – weitere 16 Vorstellungen jeweils am Don-nerstag und Samstag, bis zum 31. August.

Kleinbühnen-Festival in Bern

Auch dieses Jahr – vom 4. bis 30. Juni – findet in Bern ein Internationales Kleinbühnen-Festival statt, durchgeführt von den vier Berner Klein-bühnen «Die Rampe», «Zähringer-Refugium», «Kleintheater Kramgasse 6» und «Theater am Zytglogge». Ensembles aus Dänemark, Deutsch-land, England, Frankreich, Italien, Österreich und der Tschechoslowakei werden je mit drei Vor-stellungen in diesem auf avantgardistische Ton-art gestimmten Festival auftreten.

Lausanne im Festkleid

Den Auftakt zur «Fête à Lausanne» bildet vom 24. bis 27. Juni das «Festival de la Cité», an dem sich auf den Plätzen der Altstadt und in der Um-gebung der Kathedrale zahlreiche Vorführungen von Theatertruppen der Welschschweiz abspie-len werden. Das eigentliche Volksfest «Fête à Lausanne» umfasst dann am 28. und 29. Juni das ganze Stadtzentrum, das von öffentlichem Tanz, von musikalischen, theatralischen und weiteren Unterhaltungsproduktionen belebt ist.

Festival der Rose in Genf

Das herrliche Rosarium im Parc de la Grange ist eindrucksvolles Zeugnis der Liebe zur Rose. Genf pflegt im Frühsommer eine «Woche der Rose» zu veranstalten, in der Rosenzüchter aus aller Welt die edelsten Erzeugnisse ihrer Arbeit zur Schau stellen. Seit 1948 wird ein «Inter-nationaler Wettbewerb der Neuen Rose» durch-geführt, der dieses Jahr, je nach Wetter, zwi-schen dem 20. und dem 25. Juni stattfindet. 19 Rosengärtner aus 9 Ländern (Belgien, Däne-mark, Deutschland, England, Frankreich, Hol-land, Italien, Nordirland und USA) werden dies-es Jahr ihre neuesten Kreationen – 48 gross-blumige, 47 kleinblumige Varietäten und 7 Va-rietäten von Kletterrosen – einer Jury von 50 Fachleuten aus 15 Ländern vorlegen.

Weggis unter dem Zepter der Rosenkönigin

Wer wird Rosenkönigin von Weggis? Jene Dame, die am traditionellen Rosenball vom 6. Juli von galanten Kavalieren mit den meisten Rosen bedacht wird. Der feierlichen Wahl und Proklamation der Rosenkönigin geht ein grosses Gala-Feuerwerk auf dem See voraus. Von nun an steht Weggis für das ganze Wochenende unter dem Zepter der rosengekrönten Majestät, die mit ihren Prinzessinnen am folgenden Vormittag zu den Klängen des Kurorchesters eine Ehren-fahrt in Old-Timers durch den Ferienort unter-nimmt.

Die Braderie, das Bieler Frühsommerfest

In Biel steht das Wochenende vom 28./29. Juni im Zeichen der Braderie. Dieses mit einem gros-sen Warenmarkt verbundene Bieler Volksfest ist Treffpunkt der ganzen Region. Auf den Plät-zen spielen Musikkapellen zum Tanze auf; Kon-fettischlachten toben in den Strassen. Seinen Höhepunkt findet das Frühsommerfest in dem grossen, farnefrohen Umzug mit zahlreichen kunstvoll dekorierten Blumenwagen, glitzernden Musikkorps und folkloristischen Gruppen.

Winterthur feiert das Albanifest

Das Albanifest lässt jeweils um die Monats-wende vom Juni zum Juli die Innenstadt für drei Tage zum buntbewegten Festplatz werden. Es geht auf den 21. Juni 1264 zurück, den Tag, an dem die Herren von Kyburg den Winterthurern das Stadtrecht verliehen. An diesem Tag legen fortan Volk und Behörden den Treueschwur zum Hause Kyburg ab und schlossen daran ein Volksfest an. Das Albanifest wird am Wochen-ende vom 28. bis 30. Juni gefeiert mit Buden-

zauber, Musik und Tanz auf öffentlichen Plätzen, mit kulinarischen Jahrmärktsattraktionen, Flohmarkt und Aktionen für die Jugend, aber auch mit kulturellen Darbietungen in Form von Volksgruppen und Gastspielen mit internationaler Beteiligung.

Jugendfeste

Der Gedenktag der Schlacht bei Murten (22. Juni 1476) gibt Anlass zu einem Fest der Jugend, die zusammen mit Behörden und Vereinen durch das blumengeschmückte Städtchen zieht, während am darauffolgenden Sonntag die erwachsenen Murtenner mit Tausenden von Schützen aus der ganzen Schweiz das historische Murtenschieszen begehen.

Am 24. Juni prangt auch Burgdorf in vollem Blumen- und Flaggeschmuck, um die Solennität zu begehen. Dieses Jugendfest ist nun schon bald ein Vierteljahrtausend alt. Mit dem feierlichen Zug der blumengeschmückten Schulkinder in die Stadtkirche beginnt das Fest, wo Gesangs- und Musikvorträge die Ansprache eines Schülers der obersten Klassen zu umrahmen pflegen und die Erstklässler den von der Stadt gespendeten «Solennitätsbatzen» erhalten. Am Nachmittag versammeln sich die Schulklassen zusammen mit den Musikgesellschaften und Kadetten zum zweiten farbenfrohen Festzug nach der Schützenmatte, wo Reigen, Tänze und Wettkämpfe der Schüler stattfinden.

Am St.-Galler Kinderfest (25. Juni) zieht die ganze Schuljugend, die Mädchen alle in duftigem Weiss, durch die Stadt zum Kinderfestplatz auf dem Rosenberg, wo bei Spiel, Reigen, Wettturnen und der obligaten St.-Galler Bratwurst der Tag nur allzu schnell vergeht. An diesem Festtag präsentiert auch die St.-Galler Stickerei ihre sommerlichen Kreationen.

Die «Herrgottsgrenadiere» im Walliser Lötschental

Der Sonntag nach dem Fronleichnamfest (13. Juni) wird in den Lötschentaler Dörfern Ferden, Kippel, Wiler, Blatten als der «Segensonntag» gefeiert. Die Flurprozessionen am 16. Juni erhalten ihr besonderes Gepräge durch die «Herrgottsgrenadiere» in den pittoresken Uniformen, wie sie einst die Walliser Söldner in königlichen Diensten in Versailles und Neapel trugen. Auch das über dem Vispertal thronende Walliser Dorf Vesperterminen begeht den «Segensonntag» mit «Herrgottsgrenadiere».

Ein Vademekum sommerlicher Touren im Jungfraugebiet

Die Bahnen der Jungfrauregion haben ihr mit farbigem Titelblatt versehenes «Programm 1974» herausgegeben, eine wahre Fundgrube von Fahrten- und Wandervorschlägen. Die Broschüre gibt Hochgebirgsskitouren unter kundiger Führung an, aber auch andere begleitete Fahrten, Gletscherwanderungen, botanische Ex-

Draht als Ausstellungsobjekt in Basel

Mit ihren mindestens 165 Ausstellerfirmen aus 13 Ländern wird die diesjährige «Wäre 74», die 4. Internationale Drahtausstellung, die vom 25. bis 29. Juni stattfindet, die bedeutendste Ausstellung der Welt-Drahtindustrie sein. In 6 Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel präsentiert sie ein gegenüber früher weit umfangreicheres Material. Die Hälfte der Halle 5 beherbergt auf einer Ausstellungsfläche von 1450 Quadratmetern die als Gemeinschaftsunternehmen von 37 britischen Firmen aufgezugene «British Joint Venture». Maschinen für die Herstellung von Kabeln, für die Drahtzieher und Ziehsteine, Überwachungs- und Kontrollinstrumente sowie Instrumente für einen laufenden Fehlernachweis gehören zu dem am stärksten vertretenen Ausstellungsgut.

Ein Symposium über Umweltschutz-analytik in Basel

Von amerikanischen, kanadischen, deutschen, österreichischen und schweizerischen Fachorganisationen unterstützt, findet vom 17. bis 19. Juni im Sandoz-Auditorium in Basel das 4. Symposium über Fortschritte in der Umweltschutzanalytik statt. Namhafte Wissenschaftler aus zehn verschiedenen Ländern werden Übersichtsreferate und Forschungsbeiträge vortragen, vornehmlich über folgende Themen: Probleme der Eutrophierung in USA – Status und Aktion; Vergleichende Studien über analytische Methoden anorganischer Kontaminationen; Probleme der qualitativen Beurteilung der Umwelt; Neuere Auswertungen der Einflüsse von Chemikalien in natürlichen Gewässern; Neue Ziele der analytischen Chemie im Hinblick auf die Komplexität der Umwelt.

Fachmesse für Umweltschutz in Basel

Zum sechstenmal findet in Basel, in den Räumen der Schweizer Mustermesse, vom 11. bis 15. Juni die Internationale Fachmesse «Pro Aqua – pro Vita» statt. Weit mehr als 300 Aussteller nehmen an dieser Veranstaltung teil, deren Fachgebiet die mit Wasserbeschaffung, Klärung von Abwasser, Vertilgung bzw. Wiederverwertung des Abfalls, Reinhaltung der Luft und Lärmbekämpfung zusammenhängenden Probleme umfasst. Parallel zur Fachmesse werden wiederum Fachtagungen durchgeführt in den Rahmen dieser zum Teil durch Exkursionen ergänzten Fachtagungen ist vom 11. bis 14. Juni der 8. Internationale Kongress der AICB (Association internationale contre le bruit) eingespant, mit dem Anliegen Lärmbekämpfung.

kursionen, Wildbesichtigungen, Besuche von Käsereien und alpwirtschaftlichen Betrieben und offenbart sich als ein touristisches Nachschlagewerk in kondensierter Form. Als «Leckerbissen» erwähnt seien hier die Jungfrau- oder die Schilthorntour, die auch für «Nichtzünftige» zu einem einmaligen Bergerlebnis werden dürfen. Dass die Romantik nicht zu kurz kommt, bekunden der Dampfextrazug Wilderswil–Schy-

Schweizerische Bergsteigerwoche 1974

Die diesjährige, vierte Schweizerische Bergsteigerwoche wird von der Bergsteigerschule Pontresina vom 23. bis 29. Juni durchgeführt. Jede grössere Bergsteigerschule der Schweiz – es sind deren über ein Dutzend dem Verband angeschlossen – stellt einen besonders qualifizierten Bergführer zur Führung einer Seilschaft zur Verfügung. Diese alpinistische Veranstaltung, die unter der Gesamtleitung von Paul Nigg, dem Leiter der Bergsteigerschule Pontresina, steht, ist für mittlere bis gute Bergsteiger gedacht. Es werden verschiedene Stärkeklassen gebildet, denen dann die Touren entsprechend angepasst werden. Das Wochenprogramm sieht Touren (Kletterausbildung, Kletter-, Eis- und Hochtouren) im Berninagebiet und im Bergell vor, wobei unter besondern Verhältnissen auch Ausweichmöglichkeiten in die Grigna, den Rätikon und andere Gebiete vorgesehen sind.

Wildwassersport in Andermatt

Erstmals bietet in diesem Sommer die Alpine Sportschule Andermatt Kurse im Kajak-Wildwassersport an. In zwei Kurswochen, die vom 16. bis 22. Juni und vom 23. bis 29. Juni stattfinden, sollen Anfänger in dieser Sportart durch bestausgewiesene Instrukturen eine gewissenhafte Ausbildung erhalten. Einfache Flüsse oder Bäche befahren zu können, ohne sich oder Kameraden zu gefährden: das ist das Ziel dieser Kajak-Kurse. Voraussetzung ist, dass der Teilnehmer ein guter Schwimmer ist und sich in guter körperlicher Verfassung befindet. Mit Ausgangspunkt Andermatt spielen sich die Kurse in verschiedenen Gewässern (z. B. Reuss, Vorder- und Rhone, Ticino) ab.

Der «Goldene Bär von Bern»

Die schöne Jagdschiessanlage Bergfeld bei Hinterkappelen-Bern wird vom 20. bis 23. Juni zum siebentenmal Schauplatz der Skeetwettkämpfe um den «Goldenen Bären von Bern» sein. Über 100 Tontaubenschützen aus 15 Ländern – darunter die Vereinigten Staaten, Korea, Japan, Singapur – werden zu diesem Turnier erwartet. In derselben Anlage werden dann eine Woche später (29./30. Juni) die Schweizer Skeetmeisterschaften 1974 ausgetragen, an denen 80 Tontaubenschützen – alles Mitglieder des 43 Klubs umfassenden Verbandes schweizerischer Jagdschützengesellschaften – teilnehmen werden. Die beiden Veranstaltungen sind Vorboten der Trap- und Skeetweltmeisterschaften, die vom 14. bis 28. September ebenfalls in Bern stattfinden.

nige Platte oder die Mondscheinwanderung Schynige Platte–Faulhorn–First. Individualisten und Einzelgänger werden auf das reichhaltige und prächtige Kartenmaterial aufmerksam gemacht, das eigene Touren zusammenstellen lässt. Ebenso wird der Leser eingehend über das «Regionale Ferienabonnement Berner Oberland» und über die verbilligten Herbstbillette aufgeklärt.